

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Börsen-Wochenbericht.

in Halle, 14. Dezember.

Unsere Blicke sind noch immer auf die Geldmarktvhältnisse gerichtet, und dies umso mehr, als sich seitigen Tagen die Lage des internationalen Geldmarktes bedauerlicherweise wieder eine Verschlechterung zeigt. Auch an dieser neuerlichen Verschlechterung trägt Amerika die Schuld. Die Situation ist dort noch wie vor wenig günstig, und seit Kurzem sind die Vereinigten Staaten wieder in stärkerem Maße als bisher als Geldkäufer am englischen Markt aufgetreten. Dies hatte zur Folge, daß die in London gehegte Hoffnung auf Herabsetzung des Bankdiskonts zu Schanden geworden ist. Die Herabsetzung der Londoner Bankrate wäre naturgemäß für den gesamten internationalen Geldmarkt als ein Zeichen eingetretener Besserung anzusehen gewesen, während andererseits die Nichtherabsetzung das Eingeständnis bedeutet, daß die Lage durchaus noch nicht besser geworden ist als vor etwa 4 Wochen. Eine Geldverengung war deshalb Interesse verdienen in dieser kritischen Zeit die Auslassungen des Reichsbankpräsidenten Koch in der Sitzung des Zentralausschusses am Donnerstag. An Hand der bis zum 9. d. M. vorgelegenen Ziffern wie der Präsident darauf hin, daß ein Vergleich dieser Ziffern mit denen der Vorjahre zeigt, daß sowohl seit Monatsbeginn eine relative Besserung eingetreten sei, die Anspannung der Bank größer wie in den Vorjahren ist. Ob die derzeitige geringere Inanspruchnahme des Instituts auch symptomatisch für die Ansprüche zum Jahresabschluss sein werde, lasse sich unmöglich voraussagen. Würden diese sich in der Höhe des Vorjahres gestalten, so dürfte die Anspannung des Instituts natürlich eine außerordentlich große werden, gleichwohl habe das Reichsbankdirektorium sich entschlossen, ein weiteres Erhöhung des Diskonts nicht eintreten zu lassen, und es hofft auch, daß wenn nicht außergewöhnliche Umstände eintreten, dies für den Rest des Jahres vermieden werden könne. Es wäre also mehr als wünschenswert, wenn das Land der unbegrenzten Möglichkeiten um die Überwachungen behüten wollte. Leider aber ist dort die große Aktion der Regierung der Vereinigten Staaten zugunsten des Geldmarktes, die ziemlich sang- und klanglos vorübergegangen, und es hat sich allmählich herausgestellt, daß es sich in Wirklichkeit nur um eine noch unbedeutendere Hilfsmaßnahme handelte, als man in den letzten Tagen bereits annehmen konnte. Was insgesamt hat die Regierung nur 25 Mill. Doll. Staatsanleihe und 15 Mill. Doll. Schatzanleihe des Schatzamtes emittiert, so daß auf diesem Wege nur der geringe Betrag von 40 Mill. Doll. aufgebracht wurde. Wie wenig dies angesichts des augenblicklichen Geldmangels bedeutet, geht aus einem Vergleich dieser kleinen Summe mit den enormen Beträgen hervor, die vom Auslande her dem Markte zugeflossen sind. Die Aussichten am Geldmarkt in den Vereinigten Staaten lassen als fortgeschritten anklar und wenig erfreulich, und trotz aller zersplitterten Bemühungen Roosevelt und Cortelyou wird man gut tun, bezüglich der Zukunft Skeptiker zu sein.

Über unsere Geld- und Wirtschaftslage werden in neuester Zeit an ausländischen Märkten, namentlich in Paris, recht nachteilige Gerüchte verbreitet. Auch eine Anzahl kleiner französischer Besitztümer hat sich bereits dieses Gegenstandes bemächtigt und in allerer charakteristischen Ubertreibungen und verlesenerischen Nachrichten das Thema zu fraktifizieren versucht. Es ist dies möglicherweise auch eine Erklärung für die Tatsache, daß französisches Geld in der letzten Zeit den Weg nach Deutschland nahezu verloren zu haben scheint und sich hier in London mit einem wesentlich geringeren Verzinsung begnügt, als hier zu den gegenwärtigen abnorm hohen Zinssätzen Vorteil zu ziehen. Es braucht natürlich nicht besonders betont zu werden, daß die Beunruhigungen jeder tatsächlichen Begründung entbehren. Die Geldschwierigkeiten sind, wie man weiß, nicht nur deutscher, sie sind vielmehr internationaler Natur. Wenn sie sich bei uns in erheblichem Maße fühlbar machen, so liegt der Grund dafür einfach in der gewaltigen Expansion, die das gesamte Wirtschaftsgeschehen in Deutschland in den letzten Jahren erfahren hat.

Über das Geschäft an der Berliner Börse ist zu berichten, daß all die Berühmtheiten, die von der amerikanischen Finanzwelt verschickt worden sind, eine vertrauensbringende Wirkung nicht gehabt haben. Die fortgesetzten Zahlungseinstellungen in der amerikanischen Bank, Industrie und Geschäftswelt zeigen eben nur zu deutlich, daß die schwere Krise noch nicht überwunden ist. Die Schließung einer der größten amerikanischen Kupferminen bis auf eine einzige Gruppe, die fortgesetzten Preisrückgänge auch anderer Produkte am amerikanischen Markt und die hierdurch auch an den diesjährigen Märkten weiter fortschreitenden Preisreduktionen lassen die Berliner Börse zu keiner festen Grundstimmung gelangen. Im Wochenbeginn drückten namentlich auch die neuen preismäßigen und reichhaltigen Hütenprodukte. Der verhältnismäßig gebesserte Reichsbankausweis war geeignet, eine leichte Befestigung herbeizuführen, ebenso wurde die Börsensympathie berührt von dem Personalwechsel im Reichsbankdirektorium. Man knüpft an den Nachfolger Dr. Kochs, den bisherigen Sachverständigenpräsidenten Eysensteins, die größeren Erwartungen. Es machte sich daher an Dienstags Morgen ein lebhafter Geschäftsentwickelung geltend, die allerdings allem Anschein nach überwiegend aus den Krisen der gewerbsmäßigen Börsenspekulation herbrühte. Die rückgängige Preisbewegung, die auch den Rohseisenmarkt ergriffen hat, ließ die Abgaben in Montan- und Hütenaktien größeren Umfang annehmen. Auch die neuerdings wieder eingetretene Schwäche am Kupfermarkt beeinträchtigte die Stimmung auf dem Indusstriemerkte, während die weitere Steigerung des Privatdiskonts im Geschäftsvorlauf eine gewisse Druck auf die Kurse der Spekulationswerte ausübte. Um die Mitte der Woche

verstärkten die Nachrichten über neue Goldschärfen seitens der Vereinigten Staaten. Auf bessere Meldungen aus London trat allmählich eine gewisse Befestigung ein, wodurch namentlich die an den vorangegangenen Tagen stattgehabten Verkäufe auf dem Montanmarkt zum Stillstand kamen. Bei der bekannten, noch immer bestehenden Abhängigkeit der europäischen Märkte von den New Yorker Vorgängen bildete am Donnerstag die zum Schluß der Wallstreet am Vorlage eingetretene Erholung den ausschlaggebenden Grund für die an der Berliner Börse eingetretene Besserung. Auch an die erste Lesung der Börsensgesetzreform knüpfen sich gewisse Hoffnungen, die jedoch die Tatsache nicht aus der Welt zu schaffen vermochten, daß das Bargeld immer noch da ist, was die vorhandenen Schwierigkeiten bildet. Die gestrige Börse litt unter den ungünstigen Nachrichten aus der heimischen Montanindustrie sowie unter den Anzeichen des Londoner Privatdiskonts auf die Geldverschärfungen nach Südamerika. Bei relativ kleinen Umsätzen senkte sich das Kursniveau, und zwar wurden besonders einige Bank- und Montanaktien niedriger.

Der Stand der Herbstsaaten in Thüringen ist, wenn man sich mit 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 26., 27., 28., 29., 30., 31., 32., 33., 34., 35., 36., 37., 38., 39., 40., 41., 42., 43., 44., 45., 46., 47., 48., 49., 50., 51., 52., 53., 54., 55., 56., 57., 58., 59., 60., 61., 62., 63., 64., 65., 66., 67., 68., 69., 70., 71., 72., 73., 74., 75., 76., 77., 78., 79., 80., 81., 82., 83., 84., 85., 86., 87., 88., 89., 90., 91., 92., 93., 94., 95., 96., 97., 98., 99., 100. bezieht, folgendermaßen: In Sachsen-Weimar: Winterweizen 2,4; Winterroggen 2,3; in Sachsen-Meiningen: Winterweizen 2,5; Winterseidel 2,6; Winterroggen 2,6; in Sachsen-Altenburg: Winterweizen 2,4; Winterseidel 2,5; Winterroggen 2,5; in Schwarzburg-Sondershausen: Winterweizen 2,4; Winterseidel 2,5; Winterroggen 2,5; in Schwarzburg-Rudolstadt: Winterweizen 2,2; Winterseidel 2,3; Winterroggen 2,3; in Schwarzburg-Gotha: Winterweizen 2,3; Winterroggen 1,9; in Reuß J L: Winterweizen 2,3; Winterroggen 2,2. Auch in der Rhön kann man mit dem Stand der Winterweizen wohl zufrieden sein; die Frühsaaten sind sehr schön entwickelt und bestockt. Leider hört man hier sowohl wie in den verschiedenen Staaten Thüringens lebhaft Klagen über Mäuseplage.

Vom amerikanischen Eisenmarkt schreibt das Fachblatt „Iron Age“ mit 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 26., 27., 28., 29., 30., 31., 32., 33., 34., 35., 36., 37., 38., 39., 40., 41., 42., 43., 44., 45., 46., 47., 48., 49., 50., 51., 52., 53., 54., 55., 56., 57., 58., 59., 60., 61., 62., 63., 64., 65., 66., 67., 68., 69., 70., 71., 72., 73., 74., 75., 76., 77., 78., 79., 80., 81., 82., 83., 84., 85., 86., 87., 88., 89., 90., 91., 92., 93., 94., 95., 96., 97., 98., 99., 100. Die Produktionen sind zwischen ausgedehnt. Die Produktions-einschränkung ist hauptsächlich auf das Ausbleiben der Hochofen der Sta. Ivesgesellschaft zurückzuführen, die im November 1904,000 t produziert, während die außerhalb der Syndikats stehenden Hochofen im vergangenen Monat 74,0 t stellten. Im Dezember dürfte die Gesamtproduktion noch erheblich kleiner sein. Die Geschäftsschlüsse im mittleren Westen waren in der Berichtwoche beschränkt. Südliches Rohseisen wurde an den dortigen Märkten auf der Basis von 11 Doll. pro Tonne für Gießereisen Nr. 2 franko Birmingham (Alabama) verkauft. Bedeutende Umsätze sind in diesem Hinsicht in New York und New Orleans zu verzeichnen. Eisenhüttenwerk Thale. Wie berichtet wird, soll das Berliner Zentralbüro der Gesellschaft am 1. April 1908 aufgelöst und die Gesamtverwaltung in Thale vereinigt werden.

Exzessive Werke zu Babalan und Zover. Der Leiter dieses Unternehmens, Direktor Brandt, ist von seinem Posten, den er kaum dreiviertel Jahr bekleidet hat, zurückgetreten. Man rechnet damit, daß der Zustand auf den Hüften der Harzer Werke spätestens bis Neujahr seinen vorläufigen Stand erreicht haben wird. Zementfabrikation. Die Hamburg-F. in. a. g. (deputation) schreibt eine Zementsubsidion von 85,000 Kilo für Ufer- und Strombauten aus.

Die Union. Rederei A.-G. beruft eine außerordentliche Generalversammlung zwecks Genehmigung der Kündigung der Betriebsgesellschaft mit der Levanterie. Die Gewerke be-willigen einstimmig zwecks Fortführung der Bohrung 215 M. Z. u. b. e. pro Kux, so daß also die Liquidation vermieden wird. Kaliwerke Adolfsgrube, Alt.-Ges., Berlin. Wie der Vorstand mitteilt, hat er die ihm gehörenden 180,000 Aktien der Gesellschaft an die Bergwerks-Gesellschaft Hope m. b. H. zum Kurse von 50 Proz. verkauft.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle und Magdeburg und der anschließenden Privatbahnen sind am 13. Dez. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbröckeln, Naßpreißen und Braunkohlenkoks 6549 Wagen von je 10 t Ladegewicht gestellt und 203 nicht gestellt. — Davon entfallen auf den Eisenbahndirektionsbezirk Halle und die Stationen der Lausitzer, Zschippkau-Finsterwalde und Dessau-Wörflitz Bahn allein gestellt 3719, nicht gestellt 113 Wagen zu 10 t Ladegewicht.

Magdeburg, 14. Dez. Telegr. Zuckerker 88 pro ohne Sack 9,40 9,57 1/2, Nachprodukte 75 pro ohne Sack 7,75-7,90 Rubig. — Brotraffinade 1 ohne Fass 19,25-19,50 Kristallzucker I mit Sack Gem. Raffinade mit 1/2 19,00-19,25. Gem. Melis mit 1/2 18,50-18,75. Rubig. Rohzucker I Prod. transit frei a. Bord Hamburg per Dez 19,40 G 19,50 B — bz per Jan. 19,75 G 19,80 B — bz per Febr. 19,85 G 19,90 B — bz per Mai 20,30 G 20,35 B — bz per August 20,55 G 20,65 B — bz per Okt.-Dez. 19,45 G 19,55 B — bz Rubig. Wochenumsatz 700,000 Ztr.

Hamburg 14. Dez. Telegr. (Vormittags-Bericht) Rüben-Rohzucker I B-Produkt, Basis 88 Pro. Rendement neue Usanco, frei an Bord Hamburg, Dez. 19,75, Jan. 19,75, März 20,00, Mai 20,30, Aug. 20,60, Okt. 19,60 Rubig.

Kaffee. Hamburg, 14. Dez. vorm. Telegr. Kaffee good average Santos per Destr. 31,50 G., März 32,25 G., Mai 32,50 G., Sept. 33,00 G. Behauptet.

Getreide. Neuus, 14. Dez. (Wochenbericht von Jonas Hoffmann.) Die schwierigen Geldverhältnisse hemmen andauernd jede Kaufkraft; da andererseits das Angebot ein ziemlich starkes ist, so ist der Druck auf die Frachtlage unvermeidlich. Sämtliche Getreidesorten verlassen daher die Berichtwoche mit neuen erheblichen Preisrückgängen. Weizen- und Roggenmehl stellen sich bei schließendem Absatze ebenfalls zu Gunsten der Käufer. Weizen 1,10 e rubig. Tagespreise: Neuer Weizen mit 210 M. Neuer Roggen bis 192 M., Neuer Hafer bis 175 M. pro 100 kg. Weizenmehl No. 000 ohne Sack bis 29,75 M., Roggenmehl ohne Sack bis 29,75 M. pro 100 kg. Weizenkleie mit Sack bis 5,50 M. pro 50 kg.

Oele, Oelansatz. Neuus, 14. Dez. (Wochenbericht von Jonas Hoffmann.) Die Verkäufer von indischen Rapsansatz alter wie neuer Ernte zeigen sich nachgiebiger doch verhindert, das Mißverhältnis zwischen den beiden Sorten zu beseitigen. Die Preise sind fest, die für die Mitte der Berichtwoche sehr still lagen, fand zu den gewöhnlichen Preisen großes Geschäft statt. Die Stimmung hat sich daraufhin etwas befestigt. Leinöl schließt nach mittelmäßigem Absatze fester, die zu den stark zurückgegangenen Preisen sich rege Kaufkraft zeigt. Erdnüsse und Erdnussöl matt und ohne Interesse. Rübbil verlor bei schwacher Nachfrage weiter im Werte. Tagespreise bei Abnahme von Posten: Rübbil ohne Fass bis 73,00 M. ab Neuus, Leinöl ohne Fass bis 42,00 M. pro 100 kg Fracht-Parität Geldern.

Heu, Stroh etc. Halle, 10. Dez. (Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Wespahl.) Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei Einzelkäufen frei Hof hier. Die Partienpreise sind fest, die Frachtpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handdruck) 3,00 Masehinenstroh für Papierfabriken, Roggenstroh 1,50 und Weizenstroh 1,40, zu Strohwecken 1,75 (2,00), Bröckel 2,50, Wiesheu, hies. od. Thür., beste Sorten, 4,00 (4,25), gute fremde Sorten 3,50-3,75 (3,75-4,00). Kleehau, erster Schnitt, beste Sorten 4,25 (4,50), minderwertige Sorten ohne Angebot. Frostheu in 200 Ztr.-Ladungen frei Bahn hier 1,10, in einzelnen Teilen vom Lager hier 1,60 M. Hacksel, gesäut u. trocken, bei Partien, frei Bahn hier 2,20, im einzelnen vom Lager hier 2,60 M.

Neuus, 13. Dez. Zinn 27,75-28,25, Kupfer 13,00-13,25.

Fluss-Schiffahrtsbericht der Schiffahrts-u. Speditionfirma Hehr, Heisterbergk Hamburg, Lübeck.

Vom Oberlauf der Elbe wird in den letzten Tagen ergiebiger Wuchs gemeldet und auch der Wasserstand der Oder hat sich entsprechend gebessert, leider zu spät, um für die diesjährige Schiffahrtssaison noch von Bedeutung zu sein. Das Ladungsangebot flaut weiter ab und die Frachten für erstklassigen Massengut stellen sich gegenwärtig wie folgt:

Magdeburg	40 Pfg.	Berlin, Deckkähne	32-35 Pfg.
Sachsenbeck	22	offene	29-32
Barby	23	Goyatz	—
Aken	24	Fürstenberg a. O.	55-60
Wallwitzhafen	26	Oderstationen bis	—
Einqu	25	Schiffbr. Breslau	70-75
Riesa	40	Kose	—
Dresden	22	Frankfurt a. O.	55-60
Tetschen, Laube	50	Stettin	42-50
Schönbrunn	23	Batzen	62-65
Außig	65	Landsberg a. W.	65-68
Kalle a. S. trans.	45	Posen	—
do. loco	—	Bromberg	—

Ab Lübeck liegen die Frachten für Massengüter 5-10 Pfg. für 100 kg höher.

Schiffsnachrichten.

Hamburg, 12. Dez. Hamburg-Amerika Linie. Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach New York: P.-D. Kaiserin Augusta Victoria am 11. 12., P.-D. Pretoria am 14. 12., P.-D. Patricia am 21. 12., P.-D. Blücher am 28. 12., P.-D. Graf Waldersee am 4. 1., P.-D. Oceana am 8. 1., P.-D. President Lincoln am 11. 1., P.-D. Amerika am 15. 1., P.-D. President Grant am 18. 1., P.-D. Pennsylvania am 26. 1., P.-D. West-Indien am 23. 12., P.-D. Badenia am 7. 1. Nach Baltimore: P.-D. Behntam am 23. 12., P.-D. Badenia am 7. 1. Nach Philadelphia: P.-D. Armenia am 23. 12., P.-D. Barolton am 31. 12. Nach Westindien: P.-D. Croatia am 16. 12., P.-D. Mecklenburg am 24. 12., P.-D. Hispania am 24. 12. Nach Mexiko: P.-D. Fürst Bismarck am 14. 12., P.-D. Dania am 18. 12. Nach Ostasien: P.-D. Brasilia am 20. 12., P.-D. Sambia am 30. 12., P.-D. Liberia am 5. 1., P.-D. Hohenstaufen am 10. 1., P.-D. Belgravia am 23. 1., P.-D. Ostasien am 30. 1. Nach Wladivostok: P.-D. Myrtilde am 20. 12. Arabisch-Persischer Dienst: P.-D. Luise am 1. 1.

Schiffsbewegungen.

Hamburg, 13. Dez. Die Hamburg-Amerika-Linie meldet: D. Amerika 12. Dez. von New York nach Plymouth, Cherbourg und Hamburg. D. Kaiserin Augusta Victoria nach New York, 13. Dez. Lizard passiert. D. President Lincoln, von New York nach Neapel und Genua, 12. Dez. Ponta Ferraria passiert. D. Prinz Oskar 12. Dez. von Genua nach Hamburg.

Wasserstand der Saale bei Trotha. Trotha, 13. Dez. abends + 1,91, 14. Dez. morg. + 1,89.

Wäsche-Fabrik Adolfsgrube, Halle, zu sehr billigen Preisen.

Als ganz besondere Gelegenheitskäufe, die sich eignen als Geschenke für Bräute, Familien-Angehörige und Angestellte, erwähne aus meiner großen Auswahl folgende Artikel:

Damen-Hemden, Halbleinen mit Spitze	Qual. I	II	III	Mitglied des Rabatt-Sparvereins. 5 Prozent Rabatt.				
	1.95	2.25	2.50					
Damen-Hemden, Hemdentuch mit Spitze u. Bogen	Qual. I	II	III					
	1.35	1.95	2.25					
Tischtücher für 6 Personen, Blumenmuster	Qual. 550	680	890					
	1.25	2.10	2.90					
Handtücher weiß Blumen- u. Dreif-Muster	Qual. 1080	1113	1600					
	1/2 Dbd. 2.90	1/2 Dbd. 3.75	1/2 Dbd. 4.50					
Bezüge, bunt, weiß, vorzüglich in der Wäsche	Qual. 3.75	4.90	3.90	4.75				
	6000	alt weiß	alt weiß	alt weiß		3.75	4.90	5.25
Betttücher ohne Naht	Delfsteine	Dowles	Barbant					
	1.45	2.25	3.25	1.75	2.25	1.25	1.90	2.25

Taschentücher, Schürzen, Herren-Wäsche, Schlafdecken zu billigsten Preisen.

Berliner Börse vom 14. Dezember.

(Vorsprechend des Saal-Bez.)

Von der Fondsbörse. Es kamen heute verschiedene weitere Momente hinzu, um die gestern hier vorherrschende Missstimmung zu verschärfen. So vor allem das Gerücht, dass die Bank für London auf 20,54% und ferner Gerüchte von der Einbringung eines 16-öst-bankgesetzes, wodurch der Kurstand der wichtigsten Bankpapiere beeinträchtigt würde. Daneben übte der Eindruck der Reichstagsverhandlungen über das Börsengesetz einen nachteiligen Einfluss aus, weil man nach den Reden der bis jetzt zum Wort gekommenen Mitglieder der konservativen Partei die Beibehaltung nicht von der Hand weist, dass der ganze Entwurf scheitern könne. Schließlich hat die schlechte Verfassung der New Yorker Börse, wie sie gestern wieder zutage getreten ist, eine schädigende Wirkung gehabt. Es waren heute hauptsächlich Bankaktien die unter der Ungunst der Stimmung zu leiden hatten; allerdings erreichten auch hier bei geringen Umsätzen die Rückgänge nicht 1 Proz., und Diskontokommandit und Deutsche Bank stellten

Sich ummahnlich noch höher, als sie gestern an den Abendbörsen in Frankfurt am Main geschlossen hatten. In Eisen- und Kohlenmarkt war das Geschäft äusserst beschränkt. Tgl. Geld 6, Proz.

Produktenbörse: Berlin, 14. Dez.

Weizen 1000 kg Dez. — Mai 218,00 Juli — M, Roggen 1000 kg Dez. — Mai 207,00 Juli — M, Hafer 1000 kg Dez. 200,00 Juli 192,00 M, Mais 1000 kg Dez. 150,00, Mai 146,80 M, Rüböl 100 kg Dez. — Mai — M Die Haltung des Getreidemarktes war gestern nicht einheitlich bei vorherrschender Lustlosigkeit. Die rauhere Witterung und die Widerstandsfähigkeit der amerikanischen Börsen veranlassen das Angebot später, zurückhaltend aufzutreten. Die Preise für Weizen, Roggen und Hafer zeigen aus diesem Grunde an. Rüböl wurde bei beschiedener Kaufkraft etwas höher bezahlt.

Leipzig, 14. Dezember. Weizen per 1000 kg netto, inländischer, alt — — — — — bB, neuer 205—211 bB, ausländ. 240—248 bB. Matt. Roggen per 1000 kg netto, inländischer, neuer 208—208 bB, feuchter unter Notiz, preuss. neuer 205—208 bB, Posener 218 B, ausländ. — bB. Matt. Gerste per 1000 kg netto, Brangerste 184—194 bB, feinstes unter Notiz, auswärtige 210—220 B, Mahl- und Futtermehl 182—170 bB. Hafer per 1000 kg netto inländischer — — — — — bB, neuer 163—170 bB. Etwas fester. Mais per 1000 kg netto, amerikan. — — — — — bB, runder 160 bis 165, Cingantun 170—180 bB, Raps per 100 kg — G. Rapkuchen per 100 kg netto, 15,00—15,50 bB. Rüböl, rohes, per 100 kg netto o. Faß 70,75 bez, matts. Weizenmehl 80 81,00 bB, Roggenmehl 81 80,00 bB

Leipziger Börse, den 14. Dezember.

Table with columns for various stocks and bonds, including 'Telephon-Meldungen', 'Sächsische Renten', 'Allg. Dtsche Credit-Anst. Pflanz', etc.

Berliner Börse vom 14. Dezember.

(2 1/2 Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont 7 1/2

Wechsel.

Table of exchange rates for various locations: Amsterdam, Brüssel, London, New York, Paris, Schwab, Petersburg, Wien.

Geldorten und Banknoten.

Table of bank notes and gold/silver coins from various countries like USA, Belgien, England, Frankreich, etc.

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Table of German government bonds and securities, including Reichsanleihe, Staatsanleihe, etc.

Russ. kons. Anl. v. 80

Table of Russian consols and other securities.

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt. und Prioritäten.

Table of railway and small railway stocks and bonds.

Industrie-Ges.

Table of industrial companies and their stocks.

Bank-Aktien.

Table of bank stocks from various countries.

Kattow. Bergbau.

Table of Kattow. Bergbau stocks.

Schluss-Kurse nachmittag 3 Uhr

Table of closing prices for various commodities and currencies.

Teile Nachrichten und Telegramme.

Die Erkrankung der Königin-Witwe von Sachsen.

Dresden, 14. Dez. Heute vormittag wurde folgendes Bulletin ausgeben: Am Befinden der Königin-Witwe von Sachsen ist eine Besserung nicht eingetreten. Allerhöchstdenken befinden sich seit gestern nachmittag in einem vollst. Coma ab 6 bis 6 1/2 Uhr. Die Königin ist zwar noch befehlighaft, aber die Zahl der Bewusstseinsakte ist ungenügend. Körperwärme 38,7. Der Zustand ist fortwährend bedenklich. Dr. Diebler, Dr. Hoffmann.

Witz Ludwig von Bayern in Berlin.

München, 14. Dez. Der Reichskanzler hat auf Witten des Kronprinzen die Befehlshaber bei dem jüngsten Coma derselben übernommen und den Reichsanwalt Ludwig mit seiner Vertretung betraut, der morgen früh nach Berlin abreist, um zunächst an der Taugung des Deutschen Museums und dann an der Taufe teilzunehmen.

Die Krise im Flottenverein.

München, 14. Dez. In der Meldung der 'Ansbacher Abendzeitung', daß eine Abreise des Flottenvereins bevorstehe, die den Austritt der aktiven Offiziere aus dem Flottenverein bebrachte, wird dem 'Tag' folgendes berichtet: Der Flottenverein hat sich in der Tat aufgelöst, aber die Offiziere sind nicht abgereist, sondern es wurde ein gemeinsames als dementsprechendes Komitee in Bayern zu erwarten sein, was aber bei der Schwöpfung einer solchen Maßregel kaum glaubwürdig erscheint. Ob die 'Ansb. Abendz.' eine präzisere Rabinetsnotiz meint, steht dahin. Da in Bayern der Flottenverein in militärischer Kreise lange als politische Verein angesehen wird, ist der Austritt der Offiziere von Bedeutung. Sollten Offiziere, die nicht abgereist sind, dennoch eingetreten sein, so bedürfte es wohl nicht des schweren Gewichtes eines solchen Rabinetsbefehls, sondern sie könnten auch unter der Hand zum Austritt veranlaßt werden. In der Rabinetsnotiz des bayerischen Landesvertrages des Deutschen Flottenvereins, in der die Rabinetsnotiz bedingungslos wurde, haben auch die Offiziere und Vertreter sämtlicher Kreisabteilungen teilgenommen. Die Entlassung des Flottenvereins des bayerischen Landesvertrages des Deutschen Flottenvereins bedingt keineswegs die Abspaltung Bayern aus dem Flottenverein, sondern die Wahrung der Flottenvereinspflicht in Bayern.

Die Ereignisse in Marokko.

Paris, 14. Dez. Wie aus Salta-Morina gemeldet wird, fand bald nach dem 10. Dezember zwischen den Truppen des Wogbi und einer identischen Wadala ein Gefecht statt. Die Truppen des Wogbi wurden geschlagen und verloren mehrere Kanonen aus dem Stämme der Wogbi, zwei Kanonen und eine 100 Litz. Auf Seiten des Wogbi fiel der General Dillal. Wladuta.

Paris, 14. Dez. In Frankreich hat die Senatskommission für das Gezeihen in der Frage der Verleumdungen einen Bericht abgelehrt, der den Vorsitzenden der Kommission, Freguinet, zur Verteidigung anrufen in dem Artikel veranlaßt hat.

London, 14. Dez. Wie ein briefg. Blatt aus Montevideo meldet, wurden die Kanonen der Regierung an, durch die die Regierung an dem 14. Dezember ein Dampfer erbtlich beabsichtigt werden.

Advertisement for 'Alfred Rehnardt' featuring 'Geflügel und Wild aller Art'. Includes details about the shop location (Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 46), products like 'Steir. Nibhalm-Pater', 'Russische Haselhühner', and contact information (Telephon 735).

Rein-Nickel und Nickelplattierte

Tafelgeräte, Kaffee- und Teeservice, Kaffemaschinen, Weinkühler, Menagen etc.

Rein-Nickel-Kochgeschirre.



Wilh. Heckert,

Gr. Ulrichstr. 57.

Ausstellung praktischer Weihnachtsgeschenke.



Kupferne Bowlen und Weinkannen, Weinkühler, Teemaschinen, Teegläser etc.

Aluminium-Kochgeschirre.



Literarische Gesellschaft, Halle a.S.

Montag den 16. Dezember abends 8 1/2 Uhr pünktlich

Vortrags-Abend.

Pfarrer Max Allihn (Dr. Fritz Anders) aus Athenstedt bei Heudeber „Von Natur und Heugabel“ „Das Gesetz der Trägheit.“

Der Zutritt ist nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten gestattet. Mit Beginn des Vortrags - pünktlich 8 1/2 Uhr - werden die Saalränge geschlossen. Der geschäftsführende Ausschuss.

Apollo-Theater

Direktion: Gustav Poller.

Sonntag, den 15. Dezember, nachm. 4 und abends 8 Uhr:

Die letzten 2 Vorstellungen

des diesmaligen brillanten Programms.

Zum letzten Male:

„Soll und Haben“

mit Hrn. S. Berisch a. G.

Montag, den 16., und Dienstag, den 17. Dezember:

2 Vorträge des Weltreisenden

Joachim Harms.

Montag, den 16. Dezbr., abends 8 Uhr:

„Meine 5. Reise um die Welt.“

Dienstag, den 17. Dezbr., abends 8 Uhr:

„Die Reise nach dem Nordland bis zum ewigen Eise.“

Beide Vorträge sind verbunden mit Vorführung hübschgroßer Projektionsbilder.

Dieserabend auf beiden Abenden:

Gastspiel des „Folies Caprice-Ensembles“.

Novität!

Novität!

„Mars im Unterrock“.

Burlesque u. d. Bronzefiguren in 1 Akt v. Armin,

mit S. Berisch als Reiterbitt Patzweich“

Süßmilch's

Walhalla-Theater.

Morgen Sonntag, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr

Lilly Walter-Schreiber

und Mizi Gizi,

sowie zum ersten Male:

4 Janslys, ikarische Spiele.

Ausserdem das hochinteressante

Dezember-Programm.

Ab Montag, den 16. Dezember

neues Repertoire.

Kleine Preise.

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 15. Dezember, von 1/2 bis 11 Uhr

Zwei grosse Militär-Konzerte

der Kapellen des Hansfeld, Feld-Regt., Reamts. Nr. 75 und des Hll.-Reis. General-Feldmarischall Graf Blumenthal (Maachb. Nr. 36. Eintritt 35 A Karten gratis.

Wintergarten.

Sonntag den 15. Dezember 07 abends von 8 Uhr an

Grosses Extra-Militär-Konzert,

ausgeführt von dem Exorchester-Korps des Hansf. Feld-Regt. Reamts. Nr. 75 unter vort. Leitung des Königl. Stadtkomponisten Dr. Stene. Eintritt 35 A einleit. Billettkauf. Die unten Karten gratis.

Nach dem Konzert Ball.

Im Café

konzertiert morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an das Leipziger Kasino-Quartett, Solisten I. Rang, unter Leitung des Dr. Kapellm. Trebban.

Vaterländischer Frauen-Zweigverein Halle a. S.



Musikalische Rhetorische Darbietung

zu Gunsten des Vaterländischen Frauen-Zweigvereins Halle a. S. Sonntag, den 15. Dezbr. 1907, abends 7 1/2 Uhr in Saale des „Stadtschützenhauses“

unter aktiver Mitwirkung der Königl. Sächs. Kammerfängerin Frau Erka Wedekind, Dresden, des Herrn Geh. Regierungsrat Professor Dr. Hoff, Rektor der Königl. Hochschule Berlin, des Geheimrathen Herrn Otto Nikkitts, Berlin, des Kammerintendanten Herrn Telemach Lambrino, Leipzig, des Herrn Universitäts-Waldlehrer Professor Otto Reubke und des Herrn Chorleiter Karl Klannert.

Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin des Herrn B. Hill. Eintrittskarten an 3, 2 und 1 Mark in der Formstattenhandlung des Herrn Heinrich Rothmann, Gr. Ulrichstr. 55.

Der Vorstand.

Frau Staatskassiererin Sophie von Weichardt, Graesske, Ehrenvorsitzende. Frau Geheimne Kammerfängerin M. Ehmke, Vorsitzende. Frau Generalinstand C. Nochl, Graesske, Stellvert. Vorsitzende. Frau Oberinstand v. Bramann, Frau Elise Emdke, Frau Maria Sauerz, Frau Hofrat Friedrich, Frau Maria, Krause-Dehne, Frau Geheimne Kammerfängerin Schumann, Frau von Wittich, Frau Präsidentin von Weibow, Frau Geheimrat Weber, Frau Marie Vahli, Frau Erle Bürgermeister Niwe, Frau Verabandmann Schwarz, Frau Anna Schmidt, Frau Präsidentin Schell, Frau Literatenscheibler Helene von Trebra. Schauspieler: Herr Weichardt-Kammerfänger E. Zedner, Schriftführer: Herr Generalmajor A. D. Ströbling, Herr Justizrat Dr. Müller, Herr Dr. med. Gradinghoff, Herr Reg.-Baumeister Knod, Herr Oberforstverwalter Knuth, Herr Baumeister Knuth, Herr Geh. Sanitätsrat Weisk, Herr Literaturbeihelfer Gailoh Otto, Herr Stadtrat Dr. Zeyhermann.

Halle a. S., Mittwoch, den 18. Dezember 1907, abends 7 Uhr

in der Pauluskirche zum Besten der Armen der Laurentius- und Paulus-Gemeinde Weihnachts-Konzert

unter gefälliger Mitwirkung der Konzertfängerin Gräfinin Völsch Stoll, des Konzertführers Herrn Robert Ederer-Dalle und des Herrn Dr. med. Hermann Gramer-Beilert-dorf-Berlin.

Programm:

Orchestervorträge. Arien und Gesänge für Sopran und Bariton. Violoncell-Vorträge.

Karten an 2, 1,50 und 1 A in der Formstattenhandlung. Reubold Koch, Alte Promenade 1a. Für Studierende beim Universitäts-Büchlein. Programm und Text an 10 A an den Kirchthüren. Professor Reubke.

Auswärtige Theater.

Sonntag den 15. Dezember 1907.

Mittenburg. Volkstheater: Die lustigen Weiber von Windsor.

Coburg. Volkstheater: Radmitt. Dorn-Röschen.

Wittenberg. Abends: Die lustigen Weiber von Windsor.

Gräfenhain. Neues Theater: Goethes Faust. I. Teil. - Altes Theater: Radmittags: Alex. Guden und die Weinmischer. Abends: Die lustigen Weiber von Windsor.

Wittenberg. Volkstheater: Radmitt. Dorn-Röschen. Abends: Central-Theater: Abends: Nimm dich Hutweil.

Wandenburg. Stadttheater: Radmitt. Dorn-Röschen. Abends: Ein Waldertraum.

Montag den 16. Dezember 1907.

Mittenburg. Volkstheater: III. Abonnement-Konzert.

Gräfenhain. Stadttheater: Die große Gemeinde.

Gräfenhain. Neues Theater: Goethes Faust. II. Teil. - Altes Theater: Wiener Blut.

Wandenburg. Stadttheater: Goldfische.

Bruno Heydrichs Konservatorium für Musik und Theater.

I. Hallesches Konservatorium (staatl. genehm. Anstalt), Poststr. 21.

Montag, den 16. Dezember, abends 1/8 Uhr im Rahmen d. Konservatoriums

55. Musikaufführung (Vortragsabend).

Besonderen Interesses kann gegen vorherige Anmeldung beim Direktor der Zutritt gestattet werden.

Café Roland

Täglich Konzert

der Orig. Wiener Sphrammeln.

Sonntag grosse Familien-Konzerte echt Wiener Leben und Humor.

Anfang 4 Uhr nachm.

Zoo. Garten

Sonntag, den 15. Dezember, nachmittags 3 1/2 Uhr

Grosses Konzert, ausgeführt vom Orchester des Zöll.-Rechts. Nr. 36

(Leitung: Herr St. Musik-Dir. O. Wiegert).

Eintrittspreis: Erwachsene 50 A, Kinder 30 A

Bis mittags 12 Uhr: Erwachsene 30 A, Kinder 20 A

Kaiser-Panorama

Kaiser - Infanteriekunst vor Zwimmende.

Flotten - Manöver.

Jahrscher Turnverein.

Zur Übung a. der Mitglieder und Jugend-Mitgl. jeden Dienstag und Freitag abends von 8-10 1/2 Uhr b. der Damen-Abteilung

jeden Donnerstag abends u. 8 1/2-9 1/2 Uhr in der Turnhalle der Mittelstraße, Fortstraße

Anmeldebogen werden in der Turnhalle u. Sonntag abends im Vereinslokal „Zum Gera“ Gr. Ulrichstr. 55, entgegengenommen. Der Vorstand

Trothe, Poststraße, Dornagläser.

Stadttheater.

Sonntag, den 15. Dez., nachm. 3 1/2 Uhr

Sneewittchen.

Weihnachtsmärchen mit Helena u. Hans in 5 Bildern von Görner.

1. Akt: Der Zaubertrick.

2. Akt: Die Prinzessin und die Zwergen.

3. Akt: Die Prinzessin und die Zwergen.

4. Akt: Die Prinzessin und die Zwergen.

5. Akt: Die Prinzessin und die Zwergen.

Die Königin G. Gondy

Die Königin G. Gondy

Die Königin G. Gondy

Die Königin G. Gondy

Die Königin G. Gondy

Die Königin G. Gondy

Die Königin G. Gondy

Die Königin G. Gondy

Die Königin G. Gondy

Die Königin G. Gondy

Die Königin G. Gondy

Die Königin G. Gondy

Die Königin G. Gondy

Die Königin G. Gondy

Die Königin G. Gondy

Die Königin G. Gondy

Die Königin G. Gondy

Die Königin G. Gondy

Die Königin G. Gondy

Die Königin G. Gondy

Die Königin G. Gondy

Die Königin G. Gondy

Die Königin G. Gondy

Die Königin G. Gondy

Die Königin G. Gondy

Die Königin G. Gondy

Die Königin G. Gondy

Die Königin G. Gondy

Die Königin G. Gondy

Die Königin G. Gondy

Die Königin G. Gondy

Die Königin G. Gondy

Die Königin G. Gondy

Die Königin G. Gondy

Die Königin G. Gondy

Die Königin G. Gondy

Die Königin G. Gondy

Die Königin G. Gondy

Die Königin G. Gondy

Die Königin G. Gondy

Die Königin G. Gondy

Die Königin G. Gondy